

Anamnesebogen Schweriner BW

Zielsetzung

Für jede/jeden Auszubildenden / Teilnehmer/in der Schweriner Bildungswerkstatt e.V. ist zu Beginn der Berufsausbildung / des Lehrganges ein Anamnesebogen anzulegen, der die Vorgeschichte des/der Jugendlichen darstellt.

Um der/dem Auszubildenden und Teilnehmer/in der Berufsausbildungsvorbereitung in ihrer/seiner psychosozialen Entwicklung Unterstützung geben zu können, ist die Kenntnis ihres/seines sozialen Umfeldes unerlässlich. Besonders, wenn Teilnehmer/innen aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen, muss die/der Sozialpädagogin/Sozialpädagoge die damit verbundenen Probleme und Konflikte bearbeiten, damit die/der Teilnehmer/in ihre/seine Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Geltung bringen kann. Daher ist für jede/n Teilnehmer/in ein Anamnesebogen zu erstellen. Die Angaben sind vertraulich zu behandeln. Dabei ist die Methode der Anamnese von den Verantwortlichen frei zu wählen.

Adressaten/Verantwortliche für die Planung

Für die Erstellung des Anamnesebogens sind die Sozialpädagog(inn)en verantwortlich. Hierzu ist mit jedem/jeder Auszubildenden und Teilnehmer/in der Berufsausbildungsvorbereitung ein Gespräch zu führen. Adressaten sind Jugendliche in der Erstausbildung und in berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen.

Zeitlicher Rahmen

Die Bearbeitung des Anamnesebogens ist Bestandteil eines Gesprächs und sollte daher nicht in einem festgelegten zeitlichen Rahmen erfolgen. Die Gesprächsdauer variiert und ist abhängig vom Verlauf des Gesprächs. Je nach Intensität des Gesprächs kann der Fragebogen in mehreren Teilgesprächen ausgefüllt werden.

Anleitung zum Ablauf

Zur Einstimmung und Vorbereitung auf das Gespräch sollte zunächst das Formblatt [„Wer bin ich?“](#) von den Teilnehmer(inne)n bearbeitet werden. Da es sich um teilweise sehr persönliche Fragen handelt, ist es empfehlenswert das Gespräch in einer ruhigen, frei von äußeren Störungen, Atmosphäre zu halten. Der Bogen kann als Leitfaden dienen, aber ein Festhalten an den einzelnen Punkten erscheint als nicht sinnvoll, vielmehr sollte das Gespräch einem leitfadengestützten Interview ähneln. Falls es notwendig erscheint, kann das Gespräch unterbrochen werden, und zeitlich versetzt die Wiederaufnahme erfolgen.

Standardisierte Fragebögen

Materialien

- Kopie des Materials „Anamnesebogen“
- Stift